Lektion III.2.: Die Zirkumstanten

1. Der Genitiv

- **Kasus**: Genitiv
- **Satzgliedfunktion**: Genitivattribut
- **Satzfrage**: Wessen? / Von wem?

Wenn man einen Genitiv im Satz gefunden und bestimmt hat, muss anschließend sofort nach seinem Bezugswort gesucht werden, mit dem das Genitivattribut gemeinsam insgesamt ein Satzglied bildet.

Das Auto **meiner Schwester**.

Im Gegensatz zu den Adjektiven allerdings, die ja auch als Attribute Bezugswörter näher erläutern, lässt sich die Zusammengehörigkeit von Genitivattribut und Bezugswort nicht mithilfe der Kongruenz feststellen. Genitivattribute stehen nun mal immer im Genitiv.
Deren Bezugswörter hingegen können aber in jedem beliebigen Kasus stehen.
Vergleiche:

Der Hund des Hausmeisters: BZW im **Nominativ**

Dem Hund des Hausmeisters: BZW im **Dativ**

Den Hund des Hausmeisters: BZW im **Akkusativ**

Die Kongruenz zwischen Attribut und Bezugswort ist also hier keine Hilfe.
Hinzu kommt noch, dass ein Genitivattribut sowohl vor als auch hinter seinem BZW stehen kann, so dass auch die Satzstellung nicht wirklich weiterhelfen kann.

iura **populi** oder **populi** iura – die Rechte **des Volkes**

Bisweilen muss daher schlicht nach dem Ausschlussverfahren bzw. dem Kontext entschieden werden.

© Via Latinum

Es gibt aber ein besonderes syntaktisches Phänomen, das der Zuordnung von Genitivattribut und Bezugswort dienlich sind. Eine echte Hilfe zeigt sich bei mehrteiligen Bezugswörtern, also kongruenten Nominalgruppen, die aus mehr als nur einem Wort bestehen.
Wenn das Bezugswort eines Genitivattributs aus einer solchen kongruenten Nominalgruppe besteht, dann rutscht dieser Genitiv gerne zwischen die beiden Bestandteile dieser Gruppe. Damit „sprengt“ das Genitivattribut quasi die Nominalgruppe auseinander.
Man spricht daher bei diesem syntaktischen Phänomen allgemein von einer *Sperrstellung* oder *Hyperbaton*. In der deutschen Übersetzung müssen die zusammengehörigen Satzteile auch als Einheit wieder zusammengeführt werden. Das Genitivattribut muss im Deutschen also der gesamten Nominalgruppe nachgestellt werden.

ingens deorum **vis** – **die gewaltige Kraft** der Götter

maximum omnium mortalium **ingenium** – **die größte Fähigkeit** aller Menschen

© Via Latinum

2. Der Ablativ

- **Kasus**: Ablativ
- **Satzgliedfunktion**: adverbiale Bestimmung
- **Satzfrage**: Wann? Wo? Womit? Wodurch? Warum?

Der Kasus Ablativ bedarf aus zwei Gründen einer genaueren Betrachtung:

1. Ablativ im Latein, kein Ablativ im Deutschen

Der Ablativ ist der Kasus, den das Lateinische noch hat, das Deutsche aber nicht mehr.
Bei der Übertragung eines lateinischen Ablativs ins Deutsche darf sich daher nur an dessen Bedeutung und nicht an seiner deutschen Entsprechung orientiert werden.

2. Drei Kasus in einem

In Folge eines Kasusabbaus sind im Ablativ im Laufe der Zeit zwei bis dato selbständige Kasus aufgegangen: der *Instrumentalis* und der *Lokativ*.
Den Abbau von Kasus und die Übernahme deren Funktion durch einen anderen Kasus nennt man *Kasussynkretismus*.
Der lateinische Ablativ repräsentiert damit insgesamt drei Kasus, deren ursprüngliche Bedeutungen bei der Übersetzung eines Ablativs in Betracht gezogen werden müssen.
Die erwähnten Präpositionalgruppen *(mit*, *durch, wegen, Ortsangabe und Zeitangabe)* zur Wiedergabe eines reinen Ablativs decken bei weitem nicht alle Funktionen ab, die der Ablativ übernehmen kann.
Da die genaue Kenntnis aller Ablativfunktionen offiziell natürlich zwar vorausgesetzt, in einer schriftlichen Latinumsprüfung aber nicht konkret abgefragt wird, genügen aus anwendungsorientierter Sicht die Ablativübersetzungen, die im letzten Kapitel präsentiert wurden.
Natürlich sollten aber sämtliche Ablativfunktionen zumindest einmal besprochen sein, besonders im Hinblick auf die mündliche Prüfung, in der die Ablativfunktionen durchaus einmal abgefragt werden können.

© Via Latinum

1. ursprünglicher („echter“) Ablativ

Funktion	Beschreibung	Beispiel
echter Ablativ	bezeichnet den Ausgangspunkt bzw. Abstammung auf die Frage „woher?“	Roma (von Rom) rure (vom Land) humillimo loco (von niedriger Abkunft)
ablativus separativus	steht bei Verben, die eine Trennung bezeichnen: liberare (befreien von), carere (entbehren)	poena liberare (von Strafe befreien) culpa vacare (frei sein von Schuld) ab illo tempore (seit jener Zeit)
ablativus comparationis	drückt das Vergleichsadverb *als* beim Komparativ aus	prudentior elephanto (klüger als ein Elefant)

2. ursprünglicher Instrumentalis

Funktion	Beschreibung	Beispiel
ablativus sociativus	bezeichnet die Gemeinschaft	cum patre (mit dem Vater) omnibus copiis (mit allen Truppen)
ablativus modi	bezeichnet die Art und Weise	cum voluptate (mit Vergnügen) magna cura (mit großer Sorgfalt) iure (mit Recht)
ablativus qualitatis	bezeichnet eine Eigenschaft	vir magno ingenio (ein Mann von großem Talent)
ablativus instrumentalis	bezeichnet das Mittel bzw. Werkzeug	labore (durch Arbeit) gladio (mit dem Schwert)
ablativus pretii	bezeichnet den Preis bzw. Wert bei Verben des kaufmännischen Verkehrs wie emere (kaufen), vendere (verkaufen), locare (vermieten), (con)stare (kosten)	quot sestertiis (für wieviel Sesterzen) empta dolore (für den Schmerz erkauft)
ablativus mensurae/differentiae	bezeichnet den Unterschied bei Vergleichen (und Entfernungsangaben) auf die Frage „um wieviel?“	biennio maior (um zwei Jahre älter) multo minor (viel kleiner) eo magis (um so mehr)

© Via Latinum

ablativus respectus	bezeichnet die Beziehung auf die Frage „in welcher Hinsicht?“	virtute (im Hinblick auf Tapferkeit) maior natu (größer im Hinblick auf/durch Geburt=älter)
ablativus causae	bezeichnet die Ursache auf die Frage „infolge/aufgrund wovon?“	sua culpa (infolge/aus eigner Schuld) amore (aus Liebe)

3. ursprünglicher Lokativ

Funktion	**Beschreibung**	**Beispiel**
ablativus loci	bezeichnet eine Ortsangabe	terra marique (zu Wasser und zu Land) medio in flumine (mitten auf dem Fluss)
ablativus temporis	bezeichnet eine Zeitangabe	anno praeterito (im vergangenen Jahr) die festo (am Festtag) hora septima (zur siebten Stunde, um sieben Uhr) die constituta (zum festgesetzten Termin)

Grau unterlegt sind die Ablativfunktionen, die mit den Standardübersetzungen *mit, durch, wegen, Orts- bzw. Zeitangabe* abgedeckt sind.

© Via Latinum